

Dieses Schreiben ist aus dem Bestand des Rosa Archiv!

----- Original-Nachricht -----

Datum: Wed, 23 Dec 2009 14:26:28 +0100

Von: "Jürgen Zehnle" <rosa-archiv@gmx.de>

An: mySCOUT!com-Vertrieb <vertrieb@myscout.com>

Betreff: Homophobe Musik auf <http://www.myscout.com/Radio> - 2. von 3 Teilen

- 22.12.2009 gegen 12 Uhr - 2. von 3 Teilen

Nach einer fürchterlichen, chaotischen Nacht (ich hatte Alpträume ohne Ende) schaltete ich heute (22.12.2009) meinen PC gegen halb 11 Uhr ein und machte mir einen Pott Kaffee. Mir gingen die chaotischen Träume der Nacht durch den Kopf. Die gestrige homophobe Musik hat mich tatsächlich selbst in meinen Träumen verfolgt. Ich war Zeuge der Hinrichtung der beiden Jugendlichen im Iran, ich wurde beim Attentat in Istanbul verletzt und ich wurde in der Villa auf Jamaika (die wir in unserer Bed & Breakfast Datenbank www.rent-bed-and-more.com haben) von homophoben Jamaikanern, die mit Macheten auf uns los gehen wollten, angegriffen... ich wurde jedoch gerade in diesem Moment schwitzend wach, da es im Hausflur polterte.

Ich will hier keineswegs theatralisieren, aber wer mich kennt, der weiß, daß ich mich schnell mit einem Thema, das mich bewegt, so intensiv beschäftige, daß ich nachts davon träume.

Ich wollte ja noch einmal eine Nacht darüber schlafen um meine, in der letzten Nacht geschriebene eMail an Euch (die wohl im Eifer der Aufregung hätte zu derb formuliert sein können) abzumildern, aber nachdem ich mir nach zwei Schluck Kaffe nun schon wieder zwei Lieder von diesem homophoben Kerl anhören mußte (ich wollte nicht aufstehen, sondern mein Frühstück in „Ruhe“ zu mir nehmen), nämlich „rd o“ um 10:45 Uhr und „Feel It Boy“ um 11:08 Uhr - und natürlich wieder abgespielt unter der Flagge des LSVD-Logos - bekommt Ihr diese eMail unverändert.

Außerdem bewegte mich im Unterbewußtsein noch ein Satz aus Eurer letzten eMail, der da lautete: „Natürlich ist Elephant Man, Beenie Man, Sizzla und wie sie alle heißen im Dancehall-Bereich ein "rotes Tuch" für viele Homosexuelle, weil die Texte in den Lieder sehr aggressiv gegen Homosexuelle gerichtet sind (in einigen der Lieder, nicht in allen). Diese "Tötungsaufrufstitel" spielen wir aber derzeit nicht, weil wir sie schlicht nicht im Sortiment haben.“

Ehh, lese ich da richtig: „Diese "Tötungsaufrufstitel" spielen wir aber derzeit nicht, weil wir sie schlicht nicht im Sortiment haben.“

Quintessenz: Wenn Ihr sie dann „schlicht im Sortiment“ habt, werden sie auch gespielt?

Was erlauben sich manche jungen Schnösels heutzutage überhaupt, die auf der einen Seite von den älteren Schwulenaktivisten hart erkämpften Schwulenrechte im vollen Umfang zu genießen (ohne überhaupt nachzudenken, warum vieles so selbstverständlich geworden ist) und auf der andere Seite so massiv mit Füßen zu treten. Sie pochen auf Toleranz und Meinungsfreiheit, wenn sie Homophobie verharmlosen und wohl auch noch „cool“ finden.

Dieses Schreiben ist aus dem Bestand des Rosa Archiv!

Einem Mitaktivisten, der auch ziemlich erbost über das Abspielen dieser Musik ist, habe ich geschrieben, daß denen mal ordentlich der Arsch versohlt gehört, doch das würde denen vermutlich noch gefallen, schrieb er mir zurück.

Es ist eine Schande was einige Jungschwuppen (und leider auch andere Gleichgesinnte) heute mit der ehemaligen mehr als hundertjährigen Emanzipationsbewegung in so kurzer Zeit machen. Unsere Vorkämpfer Ulrichs (1825-1895), Hirschfeld (1868-1935), Krimmer (1905-1977) und viele andere bereits verstorbene Schwulenaktivisten, würden sich im Grabe umdrehen, wenn sie das erführen.

Ich werde die Sache jedenfalls nicht auf sich beruhen lassen, zumal für diese streng von sich selbst und ihrem Tun überzeugte homophobe Bagage für weiter spielerisch wertvoll hält und somit die gesamte "Gemeinschaft der Homo-, Bi- und Transsexuellen" verhöhnt und sie letztlich vor aller Öffentlichkeit lächerlich macht: Gucke mal die Schwulen, auf der einen Seite machen die einen Aufstand wegen dem Beanie Man und auf der anderen Seite wird er ständig auf dem Sender soundso gespielt...“

Und das unter dem Deckmantel „aufklären“ zu wollen. Das ist aber keine Aufklärung mein „lieber“ Freund, wenn Du es komplett unkommentiert läßt und dann auch neuerdings Eure geheuchelten Ansagen „und jetzt geht es weiter mit voll schwule Musik“ oder so ähnlich. Ich und einige meiner Mitstreiter empfinden das als eine hochgradige Beleidigung aller, die in der Vergangenheit und in der „vergangenen“ Gegenwart dafür gekämpft haben, daß man eben auch gesellschaftlich gegen Homophobie angehen kann, soll und muß.

.....

Alle Verwendungs- und Verwertungsrechte liegen beim: www.rosa-archiv.de